Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 31

Artikel: Um die Ferien herum

Autor: Gallus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536093

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn diese wenigen Zeilen etwas beitragen zur Methodik des Schreibunterichtes, so haben sie ihren Zweck erreicht. Gewiß, wenn wir Gesagtes mit "eiserner" Konsequenz durchführen, so kommen wir sicher und rasch zum Ziele. Wenn auch wieder mehr Interesse geweckt wird, dann geht es auch leichter.

"Interesse ist Selbsttätigkeit. Das Interesse soll vielseitig sein; also verlangt man vielseitige Selbsttätigkeit." (Herbart.)



Um die Ferien herum.

In Nr. 26 des Jahrganges 1904 diefer "Blätter" besprach ein Lehrer die Notwendigkeit einer guten und rationellen Benutung der langen Sommerferien für seine Gesundheit. Was dort über die anftrengende Arbeit in der Schulftube und die daherige forperliche und geiftige Erholung in der Bafang gefagt murde, unterschreiben wir Wort für Aber die schwierigste Frage für das Portemonnai Lehrers sind die - Finangen! Und doch fieht auch diese Sache nicht fo schwarz aus, wie es oberflächlich betrachtet, den Unschein hat. Glücklicherweise finden wir in unserer Nahe - ber Ginfender wohnt im St. Gallerland - eine gange Ungahl von ichongelegenen, mit prächtiger Luft und bester Alpenmilch versebenen Bunkte und "Rurorte", die an den Geldbeutel keine jo große Aufpruche machen. Auch wir fuchen jeden Sommer ein ftilles, die muden Nerven ftarkendes Platchen auf hoher Alp oder in einem heimeligen Bergdörfchen auf und glauben wir dem eint oder andern Leser zu dienen, wenn wir einige gang billige Luft= und Milchkurorte. die wir felbst icon frequentierten, hier anführen.

- 1. Seeben, $2^{1/2}$ Stunden ob Oberterzen, im Sarganserlande, $1600 \, \text{M}$. ü. M. Besitzer des prächtigen, ganz neu erbauten Kurhauses ist Kollega Tschirki in Oberterzen. In der Nähe ist ein kleiner See, wo die Kuranten sich im Fischen und Gondeln üben können. Wundervolle Lage inmitten einer großartigen Gebirgswelt. Preis per Tag Fr. 3. 50.
- 2. "Säßliwiese", Alpenkurhaus, 2 1/4 Stunden ob Flums; 1200 M. ü. M. Besitzer ist Jakob Wildhaber, Kleinberg-Flums, Nah= rung reichlich zugemessen mit viel Milch eventuell Mehlspeisen und währschaftem Fenz. Für diesenigen, die es nicht "lassen können", auch ein gutes Glas Wein oder Bier. Dieser Kurort eignet sich besonders sür geschwächte Personen, sowie nervös Überreizte, und unter diese beiden Kategorien zählen leider die meisten Lehrer. Pensionspreise: Fr. 2.50 ter Tag (Bett mit guter Matrate) und Fr. 2.30 per Tag (gutes warmes Bett mit Laubsach). Prospektus beim Besitzer verlangen!

- 3. Prod, Tannenboden, Gamperdon, Schönhalde, Margeß, alles Alpen mit zum Teil recht gut eingerichteten Sennhütten und häusern für Kuranten auf dem Flumserberge, meist Eigentum der Ortsgemeinde Flums. Um den Erholungsbedürftigen den Aufenthalt recht angenehm zu machen, wurde in den letzten Jahren in den eben genannten Orten vieles verbessert und neu eingerichtet. Würzige Alpensluft und ausgezeichnete Milch! Pensionspreis Fr. 2 bis 2.50.
- 4. "Roßalp", $2^{1/2}$ Stunden ob Raltbrunn im Gasterland, am Speer; geschützte Lage, ca. 1600 M. ü. M. Besitzer: Familie Jud, Sommerig, Maseltrangen. Schöne, wenig anstrengende Spaziergänge auf benachbarte Höhen. Einsache, aber freundliche Bedienung durch die Ülpler. Glacehandschuhe, Zylinder und Binocle für die Kuranten nicht obligatorisch! Schöne Schlasräume in Betten und im Heu. Pensionspreis Fr. 2.
- 5. "Bogmen", Alp; der Ortsgemeinde Rufi=Schänis, auf einem Ausläufer des Schäniserberges. Gute Luft und Milch. Hotelier in der Alphütte ist der jeweilige Alphirt; gute Schlafstätten. Preis Fr. 1.50.
- 6. "Hemberg", prächtige Lage, hochgelegen, im Toggenburg. Pensionen "Klauser" und "Brunner" im Dorf. Pensionspreise Fr. 3 bis 3.50.
- 7. "Neu St. Johann" im Obertoggenburg. Im ersten und zweiten Stock des ehemaligen Klosters befinden sich 25 Fremdenzimmer mit elektrischem Licht und Zentralheizung; ein komfortabel eingerichtetes Badezimmer steht immer zur Verfügung. Der Pensionspreis ist sehr niedrig gehalten.

Natürlich könnte diese Liste noch leicht vermehrt werden; es können sie allfällig andere Kollegen aus ihren Gegenden erweitern.

Also, werter Kollega, in den Ferien hinaus an einen stillen Erdenwinkel, hinauf in würzige Alpenluft — bevor es zu spät ist!

NB. In Nummer 147 der "Ostschweiz" verleiht ein katholischer Lehrer dem dringenden Wunsch Ausdruck, der katholische Schulmänner- und Lehrerverein möge in sozialpolitischer Hinsicht mehr tun für die materielle Besserstellung der Lehrer durch Selbsthilse (Kranken-Kasse, Alters-Kasse, Witwen- und Waisenversorgung, Hilse in Notsällen, Ferienstationen.) Voila! Das letztere wäre ein sehr dankbares, sinanziell nicht sehr gefährliches Unternehmen. Also vorwärts! "Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg."

Sumor in der Soule.

[&]quot;Uli Rotach schwang seine Silbegarbe und erschlug mit ihr mehrere Feinde." (Tatsächlich von einem Madchen ber 6. Klasse "verbrochen.")